

ten eine Messe eingeübt und somit ist das jetzt schon ein ganz anderes Leben. Nächstes Frühjahr wollen wir eine neue Kirche bauen, trotzdem wir eine schwache Ernte sahen. Von 150 Acker Weizen habe ich 1600 Bushel geerntet, von 50 Acker Hafer 600 Bu. und von 90 Acker Flach 300 Bu. Das Dreschen ging dieses Jahr ziemlich schlecht und es gab wenig Verdienst.

Nun grüße ich alle meine lieben Freunde aus Russland. Lebt ihr noch? Wir sind noch alle gesund. Dem Joseph Dombosky hat der Storch einen kleinen Stammhalter gebracht.

Mit Gruß zeichnet,
Jakob Jaschinsky.

Dezember 21. '08.

Werter „St. Peters Vote!"

Ich bin jetzt seit den 15. Nov. wieder in Wisconsin und ich dachte es wäre nichts aus dem Wege wenn ich einmal eine kleine Korrespondenz einschicken würde, falls es dem kleinen „Peter" nicht zu viel wird zum Tragen.

Vor allem muß ich erwähnen, daß ich schon ordentlich Zeitlang bekommen habe nach Dead Moose Lake und so habe ich gedacht, der kleine „Peter" könnte mir so manche Nachricht bringen aus der fernsten Heimat und so werde ich beiliegend das Abonnement einschicken für ein Jahr und da ich bei meinem Schwager bin so bitte schicken Sie den „Vote" an Adam Frank. (Spring Green, Wis. Sank Co.)

Ich bin nämlich nicht von Canada fort, weil ich Canada müde war, sondern aus anderen Gründen, nämlich wegen der Gesundheit meiner Frau. Wir sind jetzt am Doktern und sie fühlt sich schon bedeutend besser und wenn sie so voran macht, dann werden wir bis nächstes Spätjahr wieder bei unseren Freunden und Bekannten sein. Wir hatten noch sehr schönes Wetter bis Anfangs Dez. und jetzt haben wir auch schon seit 2 Wochen ungefähr 3 Zoll Schnee. Das kälteste Wetter war 8 unter Null.

Nun wünsche ich den „St. Peters Vote" und allen seinen Lesern frohliche Weihnachten und ein Glückseliges Neues Jahr!

Mit Gruß an alle Bekannten
zeichnet achtungsvoll
Geo. Niederer
Spring Green
Sank Co. Wis.

Münster, Sask.

Werter „St. Peters Vote!"

Wenn jemand nächstes Frühjahr ein Haus zu bauen beabsichtigt, dem möchte ich Herrn Hüfer als Baumeister empfehlen, denn er hat im vergangenen Sommer bei meinem Nachbar ein Haus gebaut so gut und billig wie wohl noch keines in der St. Peters Kolonie gebaut worden ist.

Peter Funke.

Leosfeld, Sask., den 21. Dez. 1908.

Der Schulterrmin für das Jahr 1908 fand in der Pfarrschule zu Leosfeld, am 18. Dezember d. J. seinen würdigen Abschluß durch ein von Herrn Lehrer Karl Mantenberg aufgestelltes und von den Kindern der Schule recht lobenswert ausgeführtes Programm. Für die schöne Schlussfeier hatte,

wie schon einige Male zuvor, auch dieses Mal der Lehrer selber mit den Kindern die Schule recht schön und festlich geschmückt, um den geladenen Gästen einen willkommenen Empfang zu bereiten. Der Pfarrer der Gemeinde, hochw. P. Matthias, der Schulerstand, bestehend aus den Herren Joseph Schloffer, Mich. P. Kenneberg, und Joseph Hadner, sowie über ein Duzend erwachsener Personen, zumeist Eltern von schulpflichtigen Kindern, hatten sich eingefunden zu Feierlichkeit. Die Feste nahm über zwei Stunden in Anspruch. Es folgten in schön er harmonischer Ordnung Vorträge und Gesänge und kleine erweiternde Aufstöße in schönem Tempo. Vorträge wurden gehalten von dem Kleinsten bis zum Größten der Schule. Ein jedes der in der Aufführung tätigen Kinder erhielt sein verdientes Lob durch die Beifallsbezeugung der anwesenden Gäste, die sich jedes Mal in kräftigen Handklatschen äußerte. Es war auch ein jedes der aufgeführten Stücke zu voller Zufriedenheit vorgetragen. Besondere Anerkennung jedoch und vollstes Lob verdienen die Wiedergabe des bekannten Herz Jesu Liedes: „Dem Herzen Jesu singe," das die jugendlichen Herzen volltönig in dreistimmigem Chöre erschallen ließen. Meisterhaft ausgeführt war ebenfalls eine Deklamation von den Schülern der Oberklasse über die Frage, wo mehr Annehmlichkeiten zu finden seien, im Stadt- oder im Landleben. Vier Schüler (Joh. Waldbillig, Jos. Casper, Emil Casper, und Maria Schloffer) sprachen zu Gunsten des Stadtlebens. Vier andere (Peter Casper, Maria Casper, Kath. Green und Agnes Koble) sprachen zu Gunsten des Landlebens. Jede Partei tat ihr Bestes, den Sieg für sich zu gewinnen. Damit ja der Sieg dem Verdienste zuerkannt werde, war aufgestellt: hochw. P. Matthias, und die von den Kindern selbst folgende Richter Herr A. Triz und A. Casper. Man mußte sich geradezu wundern über die große Gewandtheit und Schlagfertigkeit mit der die jungen Argumentierer in drolliger Weise ihren eingenommenen Standpunkt zu verteidigen wußten. Alle nur erdenklichen Fragen — Versorgungsmittel, Lebensweise, Gesundheit, Glück, Wohlstand, Friede, Erziehung, Bildung, Frömmigkeit, Anstand, Gewerkschaft, Gewerbe u. s. w., alles wurde eingehend erörtert und gesprochen. Die Leistungen der Kinder waren in diesem Punkte, großartig und es war recht interessant denselben zuzuhören. Nach glücklicher Beendigung der Streitfrage wurde der Sieg von den Richtern einstimmig den Verteidigern des Landlebens zugesprochen, worauf wohl die kräftigste von allen gezeigten Beifallsbezeugung folgte. Es folgte nun die Prämienverteilung für Fleiß, regelmäßigen Schulbesuch und musterhafte Leistungen in den gewöhnlichen Unterrichtsfächern. Solche Prämien verdienten sich: Johann Waldbillig, Joseph Casper, Peter Casper, Maria Casper, Katharina Green, Lena Waldbillig und Willie Schloffer. Ein kleines Weihnachtsgeschenk erhielt jedoch ein jedes der anwesenden Kinder.

Nachdem dies Alles zum Abschluß gekommen war, richtete Hochwürdiger Vater Matthias einige Worte des Lobes an die Kinder; bekannte ihnen seine Freude über die glückliche Erregung und den sichtlich fortschritt infolge ihres Fleißes und ihrer redlichen Bemühungen während des Schuljahres. Nebenbei dankte er dem verdienten Lehrer, Herrn Karl Mantenberg, für seine fleißige und mühevollen Arbeit und die gütige Sorgfalt um die Kinder während des verfloßen Schuljahres. Er betonte, daß es nur seinen Bemühungen zu verdanken ist, daß die Kinder solche Erregungsfähigkeiten wie die heutigen anzuweisen können. Er wünschte ihm viel Glück für die Zukunft, Gottes Leitfaden um noch recht viele Jahre in seiner Stellung der Jugend zu arbeiten. Sodann sprach er dem Lehrer die Versicherung aus, daß es ihm wohl der Kinder, als auch deren Seelhergers Wunsch sei, den verehrten Lehrer recht bald wieder in ihrer Mitte begrüßen zu können worauf ein kräftiges Beifallsklatschen von den anwesenden Gästen erfolgte. In kurzgefaßten Worten bedankte sich sodann der Lehrer für diesen gütigen Ausdruck der Anerkennung von Seite des Pfarrers; auch den Gästen

dankte er für ihre aufmerksame und liebevolle Teilnahme an der kleinen interessanten Unterhaltung und Festlichkeit. Alle nahmen fröhlichen Abschied und verließen die Schule in der freudigen Herzensstimmung.

P. S. Aus dem oben erzählten Verlauf der Schlussfeier geht hervor, daß der genannte Lehrer bei den Kindern seiner Schule, sowie bei vielen Eltern dieser Kinder wohl beliebt war. An dem darauffolgenden Sonntag, am 20. Dezember, sollte eine Schulkonferenz stattfinden zwecks Wiederanstellung dieses Lehrers für das kommende Schuljahr. Merkwürdig hierbei war, daß wie gewöhnlich bei ähnlichen Versammlungen ich nur eine kleine Anzahl von Mitgliedern anfaß. Die Frage sollte aber erledigt werden, ob man den Lehrer wieder anstellen wollte. Der Vorsitzende der Versammlung, Herr Jos. Schloffer, legte die Frage vor. Kaum war aber das gefolgt, da brach schon ein gewaltiger Sturm über den Lehrer los. Eine Anzahl von Anschuldigungen wurden gegen ihn geschleudert. Welcher Art dieselben waren und was von den einzelnen der selben zu halten ist, wollen wir hier nicht näher darauf eingehen. Sowie aber bemerkt, es war ein richtiges Aleeblatt keimend, dessen Absicht böse ist. Wehe ihm wenn Gott es einmal richten muß! Sein böses Vorhaben, wir sagen es frei heraus unsere Pfarrschule über den Haufen zu werfen, und eine Publikation daraus zu machen, soll ihm nicht gelingen. Davor bewahren uns Gott!

P. M.

Kirchliches.

London, Ont. Es ist eine halb offizielle Meldung eingetroffen, daß der hochw. J. L. Hand von der St. Pauls Kirche in Toronto zum Bischof von London ernannt worden sei.

Viktoria, B. C. Die Ernennung von Bischof McDonald ist in der ganzen Diözese Viktoria mit großer Gemütlichkeit und Freude aufgenommen worden. Der neue Oberhirte ist ein hervorragender Schriftsteller.

Montreal, Que. Erzbischof P. N. Begin von Quebec hat den Apostolischen Protonotar, Mgr. L. A. Paquet, zu seinem Vertreter beim hl. Stuhl in Rom ernannt. Mgr. Paquet, einer der fähigsten Priester der Erzdiözese, wird sofort nach Rom abreisen.

St. Vincenz Abtei, Pa. Im 48. Lebensjahre ist der hochw. P. Rudolph Schrenks D.S.B., Prior im Johnstown, gestorben. Er wurde in Vohburg, Bayern, geboren.

Peoria. Bischof Spalding hat ein Abschiedsschreiben an den Klerus und das katholische Volk der Diözese Peoria gerichtet, worin er offiziell mitteilt, daß seine Resignation von Papst Pius den Zehnten angenommen worden ist.

Die Konsultoren und unabsehbaren Pfarrer dieser Diözese wählten am 10. ds. drei Kandidaten für den durch die Resignation des Bischofs Spalding vacant gewordenen Bischofsstuhl, wie folgt: Rev. Francis J. O'Reilly, Kanzler der Diözese Peoria, dignissimus; Rev. H. A. O'Reilly von Streator, dignus; Rev. Jno. P. Quinn von Peoria, dignus. Die Namen dieser Kandidaten, sowie derjenigen der Bischöfe der Provinz, werden dem hl. Stuhle unterbreitet, der dann seine Wahl trifft.

Rosford, Ill. Die feierliche Inthronisation des hochw. Bischofs P.

J. Muldoon, der zum ersten Oberhirten dieser Diözese ernannt ist, fand am 15. Dez. in der hiesigen St. James-Kirche statt, die als Kathedrale dienen wird. Mehr als 1000 Geistliche aus allen Teilen des Staates nahmen an der Zeremonie in der Kathedrale teil.

St. Paul, Minn. Es starb am 3. Dez. im Kloster der hochw. Patres vom Kostbarsten Blute zu Woonsocket (Diözese Providence, R. I.) Rev. Emil V. Gouvreau. Derselbe gehörte der Erzdiözese St. Paul an, war früher Pfarrer zu Beardsley, später Professor am St. Thomas College und machte dann weitere Studien an der Catholic University.

Detroit, Mich. Zur neuen und schönen St. Leo-Kirche wurde am Sonntag, 6. Dez., Nachmittags vom hochw. Bischof Foley unter erhebenden Feierlichkeiten der Grundstein gelegt.

Petoskey, Mich. Am 26. November wurde die hiesige St. Franziskus Xaverius-Kirche in feierlicher Weise durch den hochw. Bischof J. J. Richter von Grand Rapids konsekriert. Die Pläne des prachtvollen Gotteshauses sind von Bruder Anselm, O.F.M., angefertigt.

Albany, N. Y. Die hiesige Kirche „Maria von den Engeln," welche im Jahre 1871 fertig gestellt wurde, ist durch den hochw. Bischof Thomas A. Burke im Beisein des Rev. Franz Neubauer aus Syracuse, welcher die Gemeinde im Jahre 1868 gründete, in feierlicher Weise konsekriert worden.

Cincinnati, Ohio. Einer Kabelausschreibung aus Rom zufolge hat Adolph Joseph Beckman, dessen Vater mit seiner Familie No. 7000 Neave Straße wohnt, an der Propaganda in Rom, wo er seit drei Jahren studiert den ersten Preis in der Theologie erhalten. Im letzten Jahr war er mit drei Kollegen zum ersten Preis in der Philosophie berechtigt die vier jungen Leute zogen das Loos, das einem anderen zufiel. Beckman besuchte zuerst die Pfarrschule der St. Michaels-Gemeinde und studierte dann im St. Gregorius Seminar zu Cedar Point, von wo ihn Erzbischof Möller nach der Propaganda sandte. Seine Studien dort wird er noch drei Jahre fortzusetzen haben.

Mexiko. Zum Nachfolger des verstorbenen Erzbischofs Maria Prospero von Marcon, Primas von Mexiko, ist der hochw. Don Jose Mora, Bischof von Leon ernannt worden.

Rom. Der hl. Vater Pius der Zehnte, welcher sich eine Verkältung zugezogen hatte, ist jetzt wieder völlig hergestellt. Unter den Personen die er am 9. Dez. in Audienz empfangen hat, befand sich die Herzogin von Norfolk (England) die ihm 300 Ketten für Missionskirchen, das Geschenk von 40,000 katholischen Frauen Großbritanniens, überreichte.

Salzburg. Unlängst verschied im Benediktiner-Stift zu St. Peter hochw. Pius Greinz, Prior und Kustos, Ordensjubiläum und f. z. 3. Geistl. Rat, im 75. Lebensjahre.

München. Der protestantische Reichsrat Freiherr von Cramer-Klett hat das